

## **Müllverbrennungsanlage Bützfleth Bützflethersand**

Die UG unterstützt die BI Bützfleth gegen den Weiterbau der MVA in Bützfleth.

Teilnahme von Jochen and mir am monatlichen Treffen (26.8.2019) der BI gegen den Bau der MVA in Bützfleth (Stade) mit unserer Zusage der Unterstützung

Teilnahme der UG am Donnerstag, den 29.08.2019, am BI Infostand vor dem Stader Rathaus. Die Bürgerinitiative informierte die Stader Bürger über den bevorstehenden Gerichtstermin in Lüneburg am 24.10.2019 und rief nun engagierte Bürgerinnen und Bürger dazu auf, den Prozess kritisch vor Ort in Lüneburg im Gerichtssaal zu beobachten und damit auch die persönliche Betroffenheit der Stader in Lüneburg aufzuzeigen

Die Stadt Stade und ein Bürger unterstützt durch die BI, haben gegen den Bau der Anlage geklagt.

Die Stadt klagt gegen die Genehmigung, die das Gewerbeaufsichtsamt Lüneburg für den endgültigen Ausbau und den Betrieb der Ersatzbrennstoffanlage ausgestellt hat. Einem Widerspruch der Stadt, die das Planungsrecht verletzt sieht, wurde von der Gewerbeaufsicht nicht stattgegeben.

Der Bau der Anlage wurde 2008 genehmigt, ursprünglich zum Betrieb eines Kraftwerks dessen Dampf über Wärme-Kopplung an eine geplante aber nie gebaute Bioethanolanlage weitergegeben werden sollte. 50 Prozent der erzeugten Energie sollten im Industriegebiet verbraucht werden.

Prokon Nord Energiesysteme als Bauherr schlitterte 2012 in die Pleite. Das Areal lag zunächst brach. Jetzt verfolgt die EBS Stade Besitz GmbH mit Sitz in Aurich als Rechtsnachfolger die Pläne weiter, allerdings mit einem veränderten Konzept. Die EBS will Müll verbrennen und den daraus gewonnenen Strom (20 Megawatt) ausschließlich ins öffentliche Netz einspeisen.

Der nahe Hafen in Bützfleth wird als Umschlagplatz für importierten Müll fungieren. Über 200000 t Müll der auch über Schiene und LKW transportiert wird, soll dabei verbrannt werden.

Wegen dem veränderten Betriebskonzept klagt die Stadt Stade und die BI. Die neue Planung hat nichts mehr mit dem ursprünglichen Konzept zu tun.

Professor Christian Jooß wurde von der BI eingeladen um in einer öffentlichen Veranstaltung die Gefahren des Betriebs einer MVA zu erläutern. Bei der Verbrennung von Müll entstehen immer Ultragifte, die auch das beste Filtersystem nicht einfangen kann. Die geplante Anlage in Bützfleth liegt auch noch weit unter den modernen Standards und soll nur einen Gewebefilter bekommen. Von einer Tonne Müll bleiben nach der Verbrennung 400 Kilo-Asche und Schlacke übrig, dazu 200 Liter Wasser, 5000 Kubikmeter giftige Gase, dazu Tausende von Chemikalien und Ultragifte. Es entsteht mehr Müll, nur in anderer Form.

101 Anlagen gibt es derzeit in Deutschland. Um sie befeuern zu können, wird auch Müll aus dem Ausland importiert, man braucht also keine zusätzliche neue Anlage

Eine Müllverbrennungsanlage (MVA) verwendet Brennstoff aus verschiedensten Sorten Müll. Dieser ist voller Schwermetalle z.B. aus Farben, Pigmenten, Stabilisatoren etc. Er ist voller Halogene aus Weichmachern (in Kunststoffen enthalten), Flammschutz- und Konservierungsmitteln und aus vielen anderen Stoffen, die Vorstufen zu noch gefährlicheren giftigen Verbindungen sind, die während der Verbrennung entstehen können.

Diese Produkte der Verbrennung gehen in unsere Haut, unser Nerven- und Immunsystem. Die entstehenden Feinstäube werden über die Lunge aufgenommen und verteilen sich über die Blutbahn in die Organe und können dort Krebs auslösen. Die Krebsrate ist in der Hansestadt Stade schon jetzt bedeutend höher als im Schnitt Niedersachsens. Feinstäube und andere unzählige Reaktionsprodukte breiten sich - mobilisiert und fein verteilt - nicht mehr rückholbar in der Umwelt und Natur aus. Davon sind nicht nur Stader Bürger betroffen, sondern abhängig von der Windrichtung auch Gebiete nördlich der Elbe. Damit gelangen sie auch in die Nahrungskette und letztlich beim Menschen.

**Am 24. Oktober 2019 um 10.00Uhr beginnt vor dem Oberverwaltungsgericht Lüneburg die öffentliche Gerichtsverhandlung um die 3.Teilgenehmigung und Inbetriebnahme der Müllverbrennungsanlage (EBS-Anlage) auf dem Bützflether Sand / Stade.**

**Die UG wird dabei sein und die BI bei ihrem Protest unterstützen.**